

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**Reihe 7**

**Wohngeld**

**1. Halbjahr 1964**



Bestellnummer : E 7 - hj 1/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Einführung in die Wohnbeihilfe-Statistik . . . . .	3
Besprechung der Ergebnisse für die Zeit von November 1963 bis Juni 1964 . . . . .	3
Erläuterungen zur Wohnbeihilfe-Statistik . . . . .	6

### Tabellenteil:

1. Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohnbeihilfe vom 1. 11. 1963 bis 30. 6. 1964 nach Art der Erledigung . .	7
2. Erstmalige Bewilligungen von Wohnbeihilfe, Bestand der Bei- hilfen und gezahlte Beihilfebeträge vom 1. 11. 1963 bis 30. 6. 1964 . . . . .	7
3. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familienein- kommen, Haushaltsgröße und qm-Miete . . . . .	8
4. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familien- einkommen, Haushaltsgröße und qm-Last . . . . .	12
5. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familienein- kommen, Haushaltsgröße und Beihilfehöhe . . . . .	14
6. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familien- einkommen, Haushaltsgröße und Beihilfehöhe . . . . .	18
7. Hauptmieterhaushalte mit Wohnbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Höhe der Miete und Baualter sowie Aus- stattung der Wohnung . . . . .	20
8. Empfänger von Wohnbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Haushalts- größe und sozialer Stellung . . . . .	22

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 1,00 DM

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Bericht wird eine neue Reihe der Fachserie E - Bauwirtschaft/Bautätigkeit/Wohnungen - mit statistischen Ergebnissen über die nach dem Gesetz vom 29. Juli 1963 gewährten Wohnbeihilfen - ab 1. April 1965 über das nach dem am 12. 2. 1965 vom Bundestag und am 5. 3. 1965 vom Bundesrat verabschiedeten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Wohnbeihilfen (Wohngeldgesetz) gewährte Wohngeld - eröffnet. Über die Auswirkungen dieser Maßnahmen ist nach § 45 des Wohnbeihilfe- bzw. Wohngeldgesetzes eine halbjährliche Statistik durchzuführen. Die im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen getroffenen Feststellungen der Statistik werden in halbjährlich erscheinenden Heften der Reihe 7 der Fachserie E veröffentlicht.

In diesem ersten Heft werden die Ergebnisse der Statistik für den ersten Berichtszeitraum vom 1. November 1963 bis 30. Juni 1964 und über den Bestand an Wohnbeihilfen am 30. Juni 1964 mitgeteilt.

Da für Schleswig-Holstein bei Herausgabe des Heftes die Mehrzahl der Angaben noch nicht vorlag, bezieht sich diese erste Veröffentlichung nur auf das Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein. Lediglich bei den Tabellen 1 und 2 des Tabellenteeles sind außerdem Gesamtzahlen für Schleswig-Holstein angegeben.

Des weiteren ist bei einzelnen Angaben der Tabellen 1, 2 und 7 durch Fußnoten darauf hingewiesen, daß diese von einigen Ländern noch nicht zur Verfügung gestellt werden konnten.

## Einführung in die Wohnbeihilfe - Statistik

Die in dem Gesetz über Wohnbeihilfen vom 29. Juli 1963 vorgesehenen und ab November 1963 gezahlten Zuschüsse der öffentlichen Hand sollen die sozialen Härten ausschließen, die unter Umständen nach der Überführung des Wohnungswesens in die Marktwirtschaft bei der Bildung freier Marktmieten auftreten. Jedem Mieter, der die Miete für eine angemessene Wohnung nicht bezahlen kann, soll die Erhaltung eines Mindestmaßes an Wohnraum wirtschaftlich gesichert werden. Auch der Eigentümer eines Eigenheimes, einer Kleinsiedlung oder einer Eigentumswohnung, der die Belastung nicht mehr in voller Höhe aus eigenen Mitteln aufbringen kann, soll dagegen geschützt werden, daß er sein meist unter großen Mühen und finanziellen Opfern erworbenes Eigentum wieder verliert.

Die Beihilfen nach dem Wohnbeihilfegesetz werden in den kreisfreien Städten und Landkreisen gewährt, in denen die Mietpreise freigegeben sind. Ausnahmsweise gelten die Bestimmungen dieses Gesetzes aber auch in den Gemeinden, für welche die Mietpreise noch gebunden sind, wenn diese Gemeinden einem Kreis angehören, in dem freie Mieten vereinbart werden können. Ebenso werden in Gemeinden mit freien Mietpreisen die Beihilfen nach dem Wohnbeihilfegesetz auch dann bewilligt, wenn im übrigen Landkreisgebiet die Mietpreisbindung noch fortbesteht. In den Stadt- und Landkreisen, in denen die Preisbindung aufrechterhalten wird, weil das "rechnersische" Wohnungsdefizit dort noch nicht unter 3 % gesunken ist, also in den sogenannten "schwarzen" Kreisen, gilt bis zur Freigabe der Mieten das Mietbeihilfegesetz von 1960, das allerdings durch das neue Gesetz von 1963 in wesentlichen Punkten geändert worden ist. Eine Sonderregelung ist für die öffentlich geforderten Wohnungen getroffen worden, die unter den Geltungsbereich des Zweiten Wohnungsbaugesetzes fallen. Den Inhabern solcher Wohnungen werden Beihilfen nach § 73 dieses Gesetzes gewährt, gleichgültig, ob die Wohnungen in einem Gebiet mit freier Mietpreisbindung liegen oder nicht.

Die Wohnbeihilfen werden nicht von Amts wegen, sondern nur auf Antrag als Mietbeihilfe oder Lastenbeihilfe gewährt. Eine Mietbeihilfe kann vom Mieter einer Wohnung in Anspruch genommen werden, außerdem vom Inhaber einer Wohnung, die kraft eines dem Mietverhältnis ähnlichen Rechts genutzt wird, ferner von Untermietern und von Eigentümern von Mehrfamilienhäusern, die eine Wohnung im eigenen Haus bewohnen. Bemerkenswert ist, daß für den Eigentümer eines Mehrfamilienhauses mit einer Wohnung im eigenen Haus nach dem Wohnbeihilfegesetz keine Lastenbeihilfe in Betracht kommt, weil eine solche nach der Systematik des Gesetzes nur zur Erhaltung des Eigentums an Eigenheimen und den anderen in diesem Zusammenhang ausdrücklich genannten Eigentumsformen gewährt wird. Dieser Hauseigentümer ist deshalb miethilferechtigt, wenn er auch tatsächlich keine Miete zahlt. Als sein Entgelt werden die entgangenen Mieteinnahmen angesehen, die er bei Vermietung der Wohnung an einen Dritten erzielen würde. Eine Lastenbeihilfe kommt für den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung und für den Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts in Frage.

Über Zahl, Art und Umfang der nach den Vorschriften des Wohnbeihilfegesetzes gewährten Beihilfen sowie über den Personenkreis der Beihilfeempfänger wird eine halbjährliche Statistik durchgeführt. Die Feststellungen über die im Gesetz normierten Tatbestände sollen es Bund und Ländern ermöglichen, die notwendigen Unterlagen für weitere Planungen zu gewinnen und die sozialen und finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen auf dem Gebiet der Wohnbeihilfe zu übersehen.

Als Unterlage der Statistischen Landesämter für die Durchführung der Halbjahresstatistik dient das Doppel eines Bearbeitungsbogens, der von der Bewilligungsstelle ohnehin zur Entscheidung des Antrages auf Beihilfegewährung ausgefüllt werden muß.

Nach Abschluss der Auswertungsarbeiten können nimmehr die Ergebnisse der Wohnbeihilfe-Statistik für das erste Halbjahr 1964 veröffentlicht werden. Sie schließen die Ergebnisse für die Monate November und Dezember 1963 ein, in denen bereits Beihilfen nach dem Gesetz vom Juli 1963 gewährt wurden. Diese Ergebnisse sind dem zuständigen Bundeswohnungsministerium bereits vorab als Unterlagen für die Novellierung des Wohnbeihilfegesetzes übermittelt worden. Von Schleswig-Holstein liegt allerdings bisher nur ein kleiner Teil der vorgesehenen Angaben vor. Die folgenden Darlegungen beschränken sich deshalb grundsätzlich auf das Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein.

## Ergebnisse für die Zeit von November 1963 bis Juni 1964

### Bearbeitungsfälle und Bestand an Wohnbeihilfen

In der Zeit vom 1. November 1963 bis 30. Juni 1964 wurden im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), aber ohne Schleswig-Holstein, bei den nach dem allgemeinen Landesrecht zuständigen oder von der Landesregierung speziell eingesetzten Verwaltungsbehörden 197 500 Bearbeitungsfälle registriert. Diese Zahl umfaßt einmal die auf Gewährung einer Beihilfe gestellten Anträge, wobei beachtet werden muß, daß ein Antrag nicht nur dann erforderlich ist, wenn eine Wohnbeihilfe erstmalig begehrt wird, sondern auch bei jeder Weitergewährung und Erhöhung. Weiter enthält sie die im Berichtszeitraum von Amts wegen verfügten Herabsetzungen, Entziehungen, Versagungen und Ablehnungen. Die Weitergewährung einer Wohnbeihilfe setzt voraus, daß der Berechtigte bereits eine Beihilfe empfangen hat und daß gegenüber den für die letzte Gewährung maßgebenden Tatsachen oder Verhältnissen keine Änderung eingetreten und eine solche auch offensichtlich nicht zu erwarten ist. Haben sich die Voraussetzungen für die Beihilfegewährung jedoch geändert, so kommt bei einer Mieterhöhung oder Familienvergrößerung auf Grund eines rechtswirksamen Antrages eine höhere Beihilfe in Betracht, während umgekehrt bei Erhöhung des Einkommens oder Verkleinerung der Familie die Wohnbeihilfe herabgesetzt wird. Die Versagung einer Beihilfe sowie die Ablehnung treten dann ein, wenn bei Prüfung eines Antrages auf Gewährung festgestellt wird, daß der Antragstellung aus bestimmten Gründen nicht entsprochen werden kann. Die Entziehung einer Wohnbeihilfe hängt davon ab, daß die Voraussetzungen für ihre erstmalige Gewährung oder Weitergewährung in vollem Umfang entfallen sind.

Von den genannten Bearbeitungsfällen waren am Stichtag 25,3 % noch nicht bearbeitet. Es ist aber zu vermuten, daß sich die Zahl der unerledigten und damit in das nächste Halbjahr übergelenden Fälle mit zunehmender Verwaltungspraxis verringern wird. Dazu dürften auch die Vereinfachungen in der Beihilfegewährung auf Grund der Novellierung des Gesetzes beitragen. Im übrigen wird nach dem Maß der Erledigung im ersten Berichtszeitraum damit gerechnet werden können, daß von diesen 50 000 unerledigten Fällen noch etwa 32 000 Fälle einem Beihilfeanspruch aus dem ersten Halbjahr 1964 zum Gesamtbestand von bisher 94 300 laufenden Beihilfen hinzutreten werden.

Von Interesse dürfte in diesem Zusammenhang ein Blick auf den monatlichen Beihilfeanspruch sein, der sich allerdings nur auf die erstmaligen Bewilligungen bezieht. Die Feststellung, daß für diese Wohnbeihilfen ein monatlicher Anspruch von 3,077 Mill. DM im Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein bestand oder daß, bezogen auf die 96 400 erstmaligen Bewilligungen, der monatliche Anspruch im Gesamtdurchschnitt 31,93 DM betrug, besagt noch nicht allzuviel. Erst bei einem Vergleich der einzelnen Beihilfearten treten bedeutsame Unterschiede zutage. Während sich der durchschnittliche Beihilfeanspruch bei den auf Grund des Wohnbeihilfegesetzes erstmalig bewilligten Mietbeihilfen auf 29,64 DM stellte und für diejenigen nach § 73 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes 39,08 DM ausmachte, kam er bei den erstmaligen Lastenbeihilfen allgemein auf 53,93 DM und für den öffentlich geforderten Wohnraum sogar auf 54,38 DM.

Geht man für die weiteren Betrachtungen von den am Ende des ersten Halbjahres laufenden Wohnbeihilfen aus und gliedert man die 94 300 Beihilfefälle nach Miet- und Lastenbeihilfen auf, so zeigt sich, daß 90,5 % auf die Mietbeihilfen entfielen. Die Hälfte

der Mietbeihilfen sind nach § 73 des Zweiten Wohnungsbau-  
gesetzes gewährt worden. Bei den Lastenbeihilfen kam noch eine  
erheblich höhere Quote (98,0 %) auf die nach den Bestimmungen  
dieses Gesetzes geförderten Wohnungen.

Die bisher getroffenen Feststellungen werden sich auch nach  
Einbeziehung der Ergebnisse von Schleswig-Holstein nur un-  
wesentlich ändern, denn soweit für dieses Land bereits Zahlen  
vorliegen, zeigt die Verteilung der Wohnbeihilfen auf Miet-  
und Lastenbeihilfen keine ins Gewicht fallenden Unterschiede  
gegenüber dem aus den Angaben der anderen Länder gebildeten  
Bundesdurchschnitt. Ebenso läßt die Gliederung nach den in  
Frage kommenden Gesetzen nur bei den Mietbeihilfen für die  
öffentlich geförderten Wohnungen eine unbedeutende Differenz  
erkennen. Der durchschnittliche monatliche Beihilfenspruch  
für die erstmaligen Bewilligungen lag in Schleswig-Holstein  
geringfügig (32,15 DM) über dem aus den Ergebnissen der übr-  
igen Bundesländer ermittelten Durchschnitt.

Personenkreis der Beihilfeempfänger

Die Frage, welchem Personenkreis die Wohnbeihilfen zugute ka-  
men, läßt sich beantworten, wenn man die Haushalte nach ihrer  
Größe und der sozialen Stellung der Beihilfeempfänger glier-  
dert. Dabei wird deutlich, daß von den 85 400 Haushalten mit  
Mietbeihilfen die Einpersonenhaushalte mit 36,1 % die stärk-  
ste Gruppe bildeten, gefolgt von den Haushalten mit 5 und  
mehr Personen (22,1 %). Bei den Einpersonenhaushalten dürfte  
es sich überwiegend um Rentner und Pensionäre gehandelt haben,  
auf die ein Anteil von 57,5 % der Beihilfeempfänger entfiel,  
während die Anteilsquote der Arbeiter 27,4 % ausmachte. 98,1 %  
der Mietbeihilfeempfänger waren Hauptmieter; der Rest ver-  
teilte sich auf Eigentümer in Mehrfamilienhäusern (0,1 %),  
Untermieter (1,2 %) und sonstige Nutzungsberechtigte (0,6 %),  
namentlich von genossenschaftlichen Nutzungsverträgen und mietähnlichen Dauerwohnrechten.

Bei den 8 900 Empfängern einer Lastenbeihilfe bildeten die Haushalte mit 5 und mehr Personen die stärkste Haushaltsgruppe (70,3 %).  
Nach der sozialen Stellung gegliedert waren hier die Arbeiter mit 63,0 % vertreten; auf die Rentner und Pensionäre entfielen da-  
gegen nur 13,3 % und auf die Angestellten 12,2 %.

Einkommens- und Wohnverhältnisse der Beihilfeempfänger

Die Gewährung einer Wohnbeihilfe richtet sich nach den Einkommens- und Wohnverhältnissen der Antragsteller. Bei der Einkommens-  
feststellung wird nach den Bestimmungen des Wohnbeihilfengesetzes das sogenannte anrechenbare Familieneinkommen zugrunde gelegt.  
Es ist die Summe der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, also des Beihilfeberechtigten und der Haus-  
haltsangehörigen. Ausgehend vom Bruttoeinkommen werden die Werbungskosten oder Betriebsausgaben und die Pauschbeträge für Steuern  
und Versicherungsbeiträge abgesetzt. Außerdem verringert sich das Einkommen durch den Abzug bestimmter Einkünfte, wie Kindergeld,  
Grundrente u.ä.m. und bestimmter Freibeträge für Empfänger niedriger Einkommen sowie für SBZ-Flüchtlinge und Aussiedler.

In den Altbauwohnungen (bis Mitte 1948 bezugsfertig geworden) wiesen 63,1 % der Haushalte mit Mietbeihilfen - überwiegend Ein-  
personenhaushalte - lediglich ein anrechenbares monatliches Einkommen bis 200 DM auf. Nur 6,9 % der Haushalte hatten ein Monats-  
einkommen zwischen 401 und 800 DM. Bei den Neubauwohnungen (nach Mitte 1948 bezugsfertig geworden) zeigt sich eine deutliche Ver-  
schiebung zu den höheren Einkommensgruppen hin. Zwar besaßen auch hier noch 25,2 % der Haushalte nur ein anrechenbares Einkommen  
bis 200 DM, aber schon 50,0 % waren in den Gruppen von 401 bis 800 DM vertreten. Bei den öffentlich geförderten Wohnungen belief  
sich der Anteil der Empfängerhaushalte mit einem Einkommen von 401 bis 800 DM sogar auf fast 51 %.

Bei den Lastenbeihilfeempfängern in den mit öffentlichen Mitteln geförderten Eigenheimen und Eigentumswohnungen war der Anteil der  
Haushalte mit Monatseinkommen zwischen 401 und 800 DM, bedingt durch die hohe Zahl der kinderreichen Familien, mit 74,7 % beson-  
ders hoch. Der geringe Anteil der Einpersonenhaushalte bei den Empfängern dieser Beihilfe bewirkte, daß nur in 3,4 % aller Fälle  
ein anrechenbares Einkommen von 200 DM nicht überschritten wurde.

Um die Wohnverhältnisse der an Bedeutung überwiegenden Hauptmieter unter den Mietbeihilfeempfängern zu zeigen, werden ihre Woh-  
nungen nach Alter, Ausstattung und Miethöhe gegliedert. Für 78,9 % der insgesamt 26 300 Altbauwohnungen lag die Miete unter  
1,50 DM je qm Wohnfläche. Für 17,8 % der Wohnungen mußte eine Nettomiete zwischen 1,50 und 1,99 DM je qm entrichtet werden, wäh-  
rend die Wohnungen mit einer Miete ab 2,00 DM nur 3,3 % ausmachten.

Von den bis 1918 errichteten Altbauwohnungen mit einer qm-Miete unter 1,50 DM besaßen 48,9 % bei einer Ofenheizung weder Bad noch  
Toilette in der Wohnung. Bei den Wohnungen dieser Baualtersgruppe und einer Miete von 1,50 bis 1,99 DM je qm schälten ebenfalls  
noch 32,4 % zu diesem Ausstattungstyp. Dagegen waren von den nach 1918 bis Mitte 1948 fertiggestellten Wohnungen, für die weniger  
als 1,50 DM Miete je qm Wohnfläche gezahlt werden mußte, zwar 37,0 % ohne Sammelheizung, aber mit einem Bad, und 36,0 % ohne Bad,  
aber mit einer Toilette in der Wohnung ausgestattet.

Bei den öffentlich geförderten Neubauwohnungen der Mietbeihilfeempfänger entfiel der größte Teil (70,6 %) auf die Mietgruppe von  
1,50 bis 2,49 DM je qm. Die freifinanzierten und steuerbegünstigten Wohnungen gehörten zu 57,7 % der gleichen Mietgruppe an. Nur  
für 10,5 % dieser Wohnungen mußte eine qm-Miete ab 3,00 DM gezahlt werden. Die Mietverteilung bei den freifinanzierten Wohnungen  
wird allerdings eine Änderung erfahren, wenn sich erst die hohen Mieten in den jetzt noch zu den "schwarzen" Kreisen zählenden  
Großstädten auswirken werden.

Fast 35 % der mit öffentlichen Mitteln geförderten und 21,2 % der freifinanzierten bzw. steuerbegünstigten Wohnungen, deren qm-Mie-  
te zwischen 1,50 und 2,49 DM lag, verfügten über eine Sammelheizung und ein Bad.

Für die Haushalte mit einer Lastenbeihilfe liegen keine Angaben über die Ausstattung ihrer Wohnungen vor. In der Gliederung nach  
Alter und Belastung je qm Wohnfläche läßt sich bei 35,7 % der Altbauwohnungen eine qm-Last von 2,00 bis unter 2,50 DM ersehen.  
Bei den öffentlich geförderten Wohnungen mußte in 33,1 % der Fälle mit einer Belastung zwischen 1,50 und 1,99 DM je qm Wohnfläche  
gerechnet werden.

Empfänger von Wohnbeihilfe nach Familieneinkommen  
und Haushaltsgröße am 30. Juni 1964

Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein

Monatliches Familien- einkommen in DM	Empfänger insgesamt		Davon Haushalte mit ... Personen				
			1	2	3	4	5 u.m.
	Anzahl	%					
Empfänger von Mietbeihilfe							
bis 200	31 800	37,3	73,0	23,7	2,2	0,6	0,5
201 " 300	12 600	14,8	56,2	34,1	6,2	1,9	1,6
301 " 400	8 600	10,1	5,1	53,3	19,3	10,6	11,7
401 " 600	20 300	23,8	0,2	7,3	21,3	28,3	42,9
601 " 800	10 700	12,5	0,0	0,1	5,8	23,8	70,3
801 " 1 000	1 200	1,4	-	0,1	0,6	3,9	95,4
1 001 und mehr	100	0,1	-	-	1,8	2,6	95,6
Zusammen	85 400	100	36,1	21,0	9,5	11,3	22,1
Empfänger von Lastenbeihilfe							
bis 200	300	3,5	32,0	38,3	11,7	7,3	10,7
201 " 300	200	2,5	16,5	29,9	21,4	14,8	17,4
301 " 400	600	6,5	2,6	14,2	16,7	23,0	43,5
401 " 600	3 500	39,3	0,1	2,0	10,6	21,3	68,0
601 " 800	3 100	34,9	-	0,0	3,9	16,1	80,0
801 " 1 000	900	10,1	-	0,1	0,2	3,6	96,1
1 001 und mehr	300	3,2	-	-	-	0,7	99,3
Zusammen	8 900	100	1,8	3,8	7,6	16,5	70,3

Empfänger von Mietbeihilfe nach Baualter und qm-Miete der Wohnung am 30. Juni 1964

Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein

Baualter der Wohnung	Empfänger von Mietbeihilfe							
	ins- ge- samt	davon mit tatsächlicher qm-Miete von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00 - 1,50	1,50 - 2,00	2,00 - 2,50	2,50 - 3,00	3,00 - 3,50	3,50 und mehr
	Anzahl	%						
Wohnungen bis Mitte 1948 bezugsfertig geworden	27 100	10,8	67,2	18,0	2,8	0,7	0,3	0,2
Wohnungen nach Mitte 1948 bezugsfertig geworden	58 300	0,7	22,3	44,9	23,6	6,3	1,4	0,8
davon:								
öffentlich geförderte Wohnungen	49 100	0,6	23,3	46,8	23,7	5,0	0,5	0,1
freifinanzierte und steuerbegünstigte Wohnungen	9 200	1,7	17,0	34,5	22,9	13,2	6,3	4,4

Monatliche Beihilfebeträge

In der Höhe der den Haushalten gezahlten monatlichen Wohnbeihilfen lassen sich deutliche Unterschiede je nach Einkommen und Wohnverhältnis erkennen.

Von den für Altbauwohnungen gewährten Mietbeihilfen lagen 85,7 % unter 30 DM und 93,7 % unter 40 DM; Beihilfen von 60 DM monatlich und mehr erhielten nur 1,0 % der Berechtigten. Von den Empfängern einer Beihilfe unter 30 DM verfügten 61,1 % über ein anrechenbares Einkommen bis 200 DM, und auch bei den Mietbeihilfeempfängern bis unter 60 DM Beihilfe entfiel noch jeweils der größte Anteil auf diese Einkommensgruppe.

Für die Haushalte in den öffentlich geförderten Neubauwohnungen lag die Beihilfe nur in rund 44 % der Fälle unter 30 DM. Fast zwei Fünftel der Empfänger erhielten eine Beihilfe von 30 bis unter 60 DM und rund 16 % eine solche von 60 bis unter 120 DM. Nahezu die Hälfte der Haushalte mit einer Beihilfe von 30 bis unter 60 DM besaß ein anrechenbares Familieneinkommen zwischen 401 und 800 DM.

Bei den Haushalten in freifinanzierten und steuerbegünstigten Neubauwohnungen belief sich der Anteil der monatlichen Mietbeihilfebeträge unter 30 DM auf knapp 50 %, während 38 % der Empfänger eine Beihilfe von 30 bis unter 60 DM erhielten. Hier waren in den Einkommensgruppen unter 200 DM und von 401 bis 800 DM jeweils rund 40 % der Haushalte vertreten.

Die Lastenbeihilfebeträge wiesen besonders für die öffentlich geförderten Wohnungen eine etwas ausgeglichene Verteilung auf. Während 29 % der Beihilfen unter 30 DM lagen, machten sie zwischen 60 und 120 DM rund 31 % aus; sie erreichten selbst in den darüberliegenden Spannen noch einen Anteil von 6,3 %.

Hauptmieterhaushalte mit Wohnbeihilfe nach Baualter und Ausstattung der Wohnung am 30. Juni 1964

Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein

Baualter der Wohnung	Hauptmieterhaushalte insgesamt	Mit Sammelheizung		Ohne Sammelheizung	
		mit Bad	ohne Bad	mit Bad	ohne Bad
	Anzahl	%			
Wohnungen bis 1918 bezugsfertig geworden	16 500	3,0	1,0	15,7	80,3
Wohnungen von 1919 bis Mitte 1948 bezugsfertig geworden	9 800	10,2	1,6	39,0	49,2
Wohnungen nach Mitte 1948 bezugsfertig geworden	57 500	28,7	0,8	63,8	6,7

Empfänger von Mietbeihilfe nach Baualter der Wohnung und Beihilfeshöhe am 30. Juni 1964

Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein

Baualter der Wohnung	insgesamt	Empfänger von Mietbeihilfe										
		davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM										
		unter 10	10 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
	Anzahl	%										
Wohnungen bis Mitte 1948 bezugsfertig geworden	27 100	43,6	26,1	16,0	8,0	3,3	2,0	0,7	0,2	0,1	0,0	
Wohnungen nach Mitte 1948 bezugsfertig geworden	58 300	11,4	15,7	14,9	16,6	13,2	8,9	10,0	3,9	1,6	0,8	
davon:												
öffentlich geforderte Wohnungen	49 100	11,6	15,3	17,4	16,4	13,3	9,0	10,4	4,0	1,7	0,9	
freifinanzierte und steuerbegünstigte Wohnungen	9 200	10,7	18,2	20,7	17,8	12,2	8,0	7,8	3,0	1,1	0,5	

# Erläuterungen zur Wohnbeihilfe - Statistik

## Belastung

Das ist die gemäß der Regelung des Gesetzes über Wohnbeihilfen ermittelte Belastung aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung für das Gebäude bzw. die Wohnung.

## Entziehung

Sind die für die Gewährung einer Wohnbeihilfe maßgebenden Sachverhalte weggefallen, so wird die Beihilfe von Amts wegen entzogen.

## Familieneinkommen

Ist der Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich der im Gesetz näher bestimmten nicht zu berücksichtigenden Beträge.

## Mietbeihilfe

Für eine Mietbeihilfe ist beihilfeberechtigt der Mieter (Hauptmieter und Untermieter), bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen entgeltlichen Nutzungsverhältnis der Nutzungsberechtigte (z.B. bei einem genossenschaftlichen Nutzungsvertrag und miethähnlichen Dauerwohnrecht). Auch der Eigentümer eines Mehrfamilienhauses, der eine Wohnung im eigenen Haus bewohnt, ist mietbeihilfeberechtigt.

## Monatliches Familieneinkommen

Ist der zwölfte Teil des Familieneinkommens im Jahre.

## Miete

Ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen entgeltlichen Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen.

Außer Betracht bleiben dabei:

die Kosten des Betriebs zentraler Heizungs- und Warmwasserversorgungs-Anlagen sowie zentraler Brennstoffversorgungs-Anlagen,

die Umlagen für Fernheizung,

die Untermietzuschläge und die Zuschläge für die Benutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken,

die Vergütungen für die Überlassung von Möbeln, Kühlschränken, Waschmaschinen und ähnlichen Einrichtungsgegenständen (hierzu zählen nicht die Vergütungen für die Überlassung von Einbaumöbeln, soweit sie üblich sind, sowie von Heizkörpern und Herden) ohne Rücksicht darauf, ob sie Bestandteil der Miete sind oder nicht,

die Vergütungen für Nebenleistungen, die für Wohnungen gleicher Art nicht üblich sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie Bestandteil der Miete sind oder nicht,

die Mietzuschläge, die der Mieter wegen vertragswidrigen Verhaltens zu zahlen hat.

## Lastenbeihilfe

Für eine Lastenbeihilfe ist beihilfeberechtigt der Eigentümer eines Eigenheims, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle, der Eigentümer einer Eigentumswohnung oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, ferner derjenige, der Anspruch auf Übereignung eines Gebäudes oder Rechts der genannten Art hat, für die eigengenutzte Wohnung.

## Miet-Miete / Last

(Quadratmetermiete/Last) ist der Teilbetrag der Miete bzw. Gesamtbelastung, der auf einen Quadratmeter Wohnfläche entfällt.

## Wohnbeihilfe - Statistik

In der Wohnbeihilfe-Statistik werden Angaben über die seit 1. November 1963 gewährten Miet- und Lastenbeihilfen nach dem Gesetz über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963, nach dem Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen vom 23.6.1960 in der Fassung des Gesetzes über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963 und - für die öffentlich geförderten Wohnungen des sozialen Wohnungsbaues, die unter den Geltungsbereich des Zweiten Wohnungsbaugesetzes fallen - nach Maßgabe von § 73 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, ebenfalls in der Fassung des Gesetzes über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963 laufend festgestellt und halbjährlich aufbereitet und bekanntgegeben.

## Wohnbeihilfe

Ist die Sammelbezeichnung für Mietbeihilfe und für Lastenbeihilfe.

## Tragbare Miete und Belastung

Diese ist nach dem monatlichen Familieneinkommen und nach der Haushaltsgröße (Zahl der Familienmitglieder) gestaffelt. Die Prozentsätze des Familieneinkommens, die als tragbar gelten, sind in § 10 des Gesetzes über Wohnbeihilfen festgelegt.

## Zeitablauf

Ist der Ablauf eines Zeitraumes (Beihilfezeitraumes), für den eine Wohnbeihilfe bewilligt war. Der Zeitablauf kann durch rechtzeitigen Antrag auf Weitergewährung, Erhöhung oder Herabsetzung unterbrochen werden und wird, wenn dem Antrag stattgegeben wurde, um den neuen Bewilligungszeitraum hinausgeschoben.

## Abkürzungen:

WoBeilG = Gesetz über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963 (BGBl. I S. 508)

MLG = Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen vom 23.6.1960 i.d.F. des Gesetzes über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963 (BGBl. I S. 508)

II. WoBauG = Zweites Wohnungsbaugesetz i.d.F. vom 1.8.1961 (BGBl. I S. 1121), geändert durch Gesetz über Wohnbeihilfen vom 29.7.1963 (BGBl. I S. 508)

**1. Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohnbeihilfe  
vom 1. 11. 1963 bis 30. 6. 1964 nach Art der Erledigung**

**Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Art der Wohnbeihilfe	Bearbeitungsfälle insgesamt	Erledigte Bearbeitungsfälle					Unerledigte Bearbeitungsfälle
		zusammen	darunter				
			bewilligte Erstanträge	Weitergewährungen	Erhöhungen	Herabsetzungen	
Mietbeihilfe	137 189 <sup>a)</sup>	121 834 <sup>b)</sup>	87 317	9 960	6 660	7 454	35 802 <sup>c)</sup>
Lastenbeihilfe	12 067 <sup>a)</sup>	8 143 <sup>b)</sup>	9 065	70	420	519	8 492 <sup>c)</sup>
Wohnbeihilfe insgesamt	197 536	147 526	96 382	10 030	7 080	7 973	50 010
außerdem Schleswig-Holstein	22 744	20 892	13 272	586	1 573	2 050	1 852

a) Ohne Niedersachsen und Baden-Württemberg, aber in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.- b) Ohne Niedersachsen, aber in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.- c) Ohne Baden-Württemberg, aber in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.

**2. Erstmalige Bewilligungen von Wohnbeihilfe, Bestand der Beihilfen  
und gezahlte Beihilfebeträge vom 1. 11. 1963 bis 30. 6. 1964**

**Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Art der Wohnbeihilfe	Erstmalig bewilligte Beihilfen 1)		Abgänge durch Entziehung und wegen Zeitablauf	Bestand der laufenden Beihilfen am 30. 6. 1964	Im Berichts- zeitraum ge- zahlte Bei- hilfebeträge
	insgesamt	durchschnittl. monatl. Bei- hilfeanspruch			
	Fälle	DM			
Mietbeihilfe	87 317	29,64	1 929	85 388	12 553 532 <sup>a)</sup>
davon nach: Wohnbeihilfengesetz <sup>2)3)</sup>	17 586	28,39	392	17 194	2 175 019 <sup>b)</sup>
§ 73 II. Wohnungsbaugesetz <sup>2)</sup>	35 603	39,08	704	34 899	6 460 397 <sup>a)</sup>
Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen 2)	19 684	10,40	508	19 176	1 038 746 <sup>a)</sup>
Lastenbeihilfe	9 065	53,93	145	8 920	2 670 115 <sup>a)</sup>
davon nach: Wohnbeihilfengesetz <sup>2)3)</sup>	130	48,03	6	124	32 535 <sup>b)</sup>
§ 73 II. Wohnungsbaugesetz <sup>2)</sup>	8 107	54,38	130	7 977	2 374 359 <sup>a)</sup>
Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen 2)	40	37,20	2	38	11 697 <sup>a)</sup>
Wohnbeihilfe insgesamt	96 382	31,93	2 074	94 308	19 704 268 <sup>a)</sup>
außerdem Schleswig-Holstein	13 272	32,13	381	12 891	2 381 991

1) Darunter 1 746 Fälle von Hamburg, bei denen nach dem MuLG gewährte Mietbeihilfen um Leistungen nach Landesrecht erhöht sind.- 2) Ohne Bayern, aber in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.- 3) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin, weil dort Beihilfen nur nach dem WoBeiG noch nicht gewährt wurden.- a) Ohne Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Hessen, aber Niedersachsen und Bremen in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.- b) Ohne Niedersachsen und Hessen, aber Niedersachsen in "Wohnbeihilfe insgesamt" enthalten.- c) Ohne Hamburg und Hessen. Von Niedersachsen nur vom 1. 12. 1963 bis 31. 5. 1964 gezahlte Beträge.

**3. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen,  
Haushaltsgröße und qm - Miete  
Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Miete von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00-1,50	1,50-2,00	2,00-2,50	2,50-3,00	3,00-3,50	3,50 u.mehr
<u>In bis Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen Wohnungen</u>								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	17 116	2 473	11 636	2 358	427	129	48	45
darunter mit:								
1 Person	13 727	1 796	9 436	1 941	355	110	48	41
2 Personen	3 117	604	2 046	384	62	17	-	4
3 Personen	205	51	118	26	8	2	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	5 865	260	4 155	1 274	118	34	16	8
darunter mit:								
1 Person	3 733	74	2 588	940	86	24	13	8
2 Personen	1 871	148	1 387	301	25	7	3	-
3 Personen	183	22	133	21	5	2	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	2 169	82	1 380	631	62	9	4	1
darunter mit:								
2 Personen	1 506	21	967	479	31	5	2	1
3 Personen	356	24	238	81	12	1	-	-
4 Personen	139	15	92	29	3	-	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	1 383	74	731	452	94	22	5	5
darunter mit:								
2 Personen	183	-	42	112	22	5	-	2
3 Personen	220	-	87	98	24	7	3	1
4 Personen	300	1	157	117	20	4	-	1
5 u. m. Personen	669	72	445	123	24	4	1	-
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	484	31	267	135	43	5	2	1
darunter mit:								
4 Personen	37	-	3	25	9	-	-	-
5 u. m. Personen	440	31	264	108	31	4	1	1
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	82	2	35	34	9	1	1	-
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	15	-	7	4	4	-	-	-
Einkommensgruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	27 114	2 922	18 211	4 888	757	200	76	60
davon mit:								
1 Person	17 526	1 871	12 034	2 909	459	139	64	50
2 Personen	6 679	774	4 442	1 276	140	35	5	7
3 Personen	970	97	576	228	52	12	4	1
4 Personen	569	35	311	182	35	5	-	1
5 u. m. Personen	1 370	145	848	293	71	9	3	1



### 3. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und qm - Miete

#### Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Miete von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00-1,50	1,50-2,00	2,00-2,50	2,50-3,00	3,00-3,50	3,50 u.mehr
<u>In nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen freifinanzierten und steuerbegünstigten Wohnungen</u>								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	2 745	137	869	862	459	197	103	118
darunter mit:								
1 Person	1 756	80	511	536	309	145	84	91
2 Personen	857	47	309	288	128	42	17	26
3 Personen	92	8	34	27	14	7	2	-
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	956	4	179	260	221	128	78	86
darunter mit:								
1 Person	501	-	34	127	122	89	57	72
2 Personen	330	3	97	102	72	28	16	12
3 Personen	92	-	37	21	19	8	5	2
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	970	5	169	268	251	152	66	59
darunter mit:								
2 Personen	478	1	71	149	138	66	33	20
3 Personen	200	1	45	60	44	28	12	10
4 Personen	101	1	17	34	27	16	4	2
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	3 027	7	277	1 293	741	422	196	91
darunter mit:								
2 Personen	270	-	2	40	93	76	40	19
3 Personen	999	-	40	431	266	160	69	33
4 Personen	1 032	-	66	525	243	118	56	24
5 u. m. Personen	724	7	169	296	139	67	31	15
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	1 330	2	61	453	380	276	117	41
darunter mit:								
4 Personen	441	-	1	122	159	105	42	12
5 u. m. Personen	762	2	60	330	195	120	37	18
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	177	1	12	42	56	34	19	13
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	26	-	-	7	6	8	3	2
Einkommensgruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	9 231	156	1 567	3 185	2 114	1 217	582	410
davon mit:								
1 Person	2 360	80	545	667	455	267	157	189
2 Personen	1 940	51	479	579	432	215	106	78
3 Personen	1 507	9	156	540	368	251	128	55
4 Personen	1 629	1	101	696	441	245	105	40
5 u. m. Personen	1 795	15	286	703	418	239	86	48

### 3. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und qm - Miete

#### Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Miete von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00-1,50	1,50-2,00	2,00-2,50	2,50-3,00	3,00-3,50	3,50 u.mehr
<u>In nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen öffentlich geförderten Wohnungen</u>								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	11 967	208	5 078	4 579	1 638	380	56	28
darunter mit:								
1 Person	7 754	127	3 131	2 935	1 195	294	45	27
2 Personen	3 567	64	1 683	1 382	353	74	10	1
3 Personen	400	10	169	151	62	7	1	-
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	5 813	29	1 678	2 600	1 188	265	35	18
darunter mit:								
1 Person	2 870	5	519	1 312	792	197	27	18
2 Personen	2 102	17	845	892	293	48	7	-
3 Personen	512	4	191	247	57	13	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	5 455	22	1 325	2 691	1 149	237	18	13
darunter mit:								
2 Personen	2 598	2	510	1 371	583	122	9	1
3 Personen	1 105	3	313	542	212	33	2	-
4 Personen	668	1	215	333	108	10	1	-
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	15 912	10	2 424	8 447	4 216	744	61	10
darunter mit:								
2 Personen	1 028	-	11	328	487	181	20	1
3 Personen	3 105	1	149	1 461	1 228	243	22	1
4 Personen	4 417	-	363	2 563	1 301	174	15	1
5 u. m. Personen	7 340	9	1 900	4 088	1 195	143	4	1
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	8 868	1	863	4 219	3 048	690	47	-
darunter mit:								
4 Personen	2 063	-	1	672	1 079	289	22	-
5 u. m. Personen	6 306	1	861	3 530	1 671	236	7	-
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	956	-	55	399	374	120	7	1
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	72	-	-	23	31	16	2	-
Einkommensgruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	49 043	270	11 423	22 958	11 644	2 452	226	70
davon mit:								
1 Person	10 933	132	3 658	4 304	2 140	558	78	63
2 Personen	9 303	83	3 049	3 975	1 719	428	46	3
3 Personen	5 618	18	823	2 415	1 854	463	44	1
4 Personen	7 503	4	701	3 706	2 532	517	42	1
5 u. m. Personen	15 686	33	3 192	8 558	3 399	486	16	2

### 3. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und qm - Miete

#### Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Miete von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00-1,50	1,50-2,00	2,00-2,50	2,50-3,00	3,00-3,50	3,50 u.mehr
Empfänger von Mietbeihilfe insgesamt								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	31 828	2 818	17 583	7 799	2 524	706	207	191
davon mit:								
1 Person	23 237	2 003	13 078	5 412	1 859	549	177	159
2 Personen	7 541	715	4 038	2 054	543	133	27	31
3 Personen	697	69	321	204	84	16	3	-
4 Personen	208	16	95	72	19	5	-	1
5 u. m. Personen	145	15	51	57	19	3	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	12 634	293	6 012	4 134	1 527	427	129	112
davon mit:								
1 Person	7 104	79	3 141	2 379	1 000	310	97	98
2 Personen	4 303	168	2 329	1 295	390	83	26	12
3 Personen	787	26	361	289	81	23	5	2
4 Personen	244	6	103	91	35	8	1	-
5 u. m. Personen	196	14	78	80	21	3	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	8 594	109	2 874	3 590	1 462	398	88	73
davon mit:								
1 Person	441	-	17	77	186	99	24	38
2 Personen	4 582	24	1 548	1 999	752	193	44	22
3 Personen	1 661	28	596	683	268	62	14	10
4 Personen	908	17	324	396	138	26	5	2
5 u. m. Personen	1 002	40	389	435	118	18	1	1
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	20 322	91	3 432	10 192	5 051	1 188	262	106
davon mit:								
1 Person	35	1	1	10	9	6	1	7
2 Personen	1 481	-	55	480	602	262	60	22
3 Personen	4 324	1	276	1 990	1 518	410	94	35
4 Personen	5 749	1	586	3 205	1 564	296	71	26
5 u. m. Personen	8 733	88	2 514	4 507	1 358	214	36	16
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	10 682	34	1 191	4 807	3 471	971	166	42
davon mit:								
1 Person	2	-	-	2	-	-	-	-
2 Personen	14	-	-	2	4	7	-	1
3 Personen	617	-	1	16	323	210	57	10
4 Personen	2 541	-	5	819	1 247	394	64	12
5 u. m. Personen	7 508	34	1 185	3 968	1 897	360	45	19
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	1 215	3	102	475	439	155	27	14
davon mit:								
1 Person	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Personen	1	1	-	-	-	-	-	-
3 Personen	7	-	-	-	-	4	3	-
4 Personen	48	-	-	-	4	37	6	1
5 u. m. Personen	1 159	2	102	475	435	114	18	13
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	113	-	7	34	41	24	5	2
davon mit:								
1 Person	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Personen	2	-	-	1	-	1	-	-
4 Personen	3	-	-	1	1	1	-	-
5 u. m. Personen	108	-	7	32	40	22	5	2
Einkommensgruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	85 388	3 348	31 201	31 031	14 515	3 869	884	540
davon mit:								
1 Person	30 819	2 083	16 237	7 880	3 054	964	299	302
2 Personen	17 922	908	7 970	5 830	2 291	678	157	88
3 Personen	8 095	124	1 555	3 183	2 274	726	176	57
4 Personen	9 701	40	1 113	4 584	3 008	767	147	42
5 u. m. Personen	18 851	193	4 326	9 554	3 888	734	105	51

**4. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen,  
Haushaltsgröße und qm - Last  
Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Haushaltsgröße	Empfänger von Lastenbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Last von ... bis unter ... DM						
		unter 1,00	1,00 - 1,50	1,50 - 2,00	2,00 - 2,50	2,50 - 3,00	3,00 - 3,50	3,50 u.m.
<u>Empfänger von Lastenbeihilfe insgesamt</u>								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	316	59	109	74	47	16	8	3
darunter mit:								
1 Person	101	14	29	24	19	11	4	-
2 Personen	121	20	44	29	20	3	4	1
3 Personen	37	7	19	7	3	-	-	1
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	224	22	70	58	54	11	6	3
davon mit:								
1 Person	37	-	3	12	15	2	3	2
2 Personen	67	1	23	16	19	5	2	1
3 Personen	48	6	17	15	6	3	1	-
4 Personen	33	6	10	5	11	1	-	-
5 und mehr Personen	39	9	17	10	3	-	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	579	72	214	155	96	29	6	7
darunter mit:								
2 Personen	82	1	14	37	18	3	2	2
3 Personen	97	7	39	31	14	3	2	1
4 Personen	133	14	59	36	17	4	1	2
5 und mehr Personen	252	50	102	51	39	10	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	3 506	107	1 024	1 266	789	239	54	27
darunter mit:								
2 Personen	69	-	1	11	36	13	4	4
3 Personen	373	-	43	120	145	47	8	10
4 Personen	746	-	112	318	217	75	19	5
5 und mehr Personen	2 314	107	868	817	390	101	23	8
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	3 115	30	643	1 042	861	385	103	51
darunter mit:								
3 Personen	120	-	-	4	41	49	16	10
4 Personen	501	-	1	97	210	137	36	20
5 und mehr Personen	2 493	30	642	941	610	198	51	21
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	896	2	114	274	289	151	49	17
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	284	-	6	70	94	75	29	10
Einkommensgruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	8 920	292	2 180	2 939	2 230	906	255	118
davon mit:								
1 Person	157	14	32	36	43	20	8	4
2 Personen	341	22	82	93	93	30	13	8
3 Personen	677	20	118	177	210	102	28	22
4 Personen	1 470	27	192	463	461	229	68	30
5 und mehr Personen	6 275	209	1 756	2 170	1 423	525	138	54

# 4. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und qm - Last

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Lastenbeihilfe							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher qm-Last von ... bis unter ... DM						
		unter 1.00	1,00 - 1,50	1,50 - 2,00	2,00 - 2,50	2,50 - 3,00	3,00 - 3,50	3,50 u.m.
<u>darunter in nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen öffentlich geförderten Wohnungen</u>								
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM								
Haushalte zusammen	297	52	104	69	45	16	8	3
darunter mit:								
1 Person	90	10	27	20	18	11	4	-
2 Personen	119	19	43	29	20	3	4	1
3 Personen	35	6	18	7	3	-	-	1
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM								
Haushalte zusammen	206	18	67	54	50	10	5	2
davon mit:								
1 Person	33	-	3	10	15	2	2	1
2 Personen	62	1	21	16	17	4	2	1
3 Personen	42	3	17	13	5	3	1	-
4 Personen	32	6	10	5	10	1	-	-
5 und mehr Personen	37	8	16	10	3	-	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM								
Haushalte zusammen	554	68	208	148	92	26	5	7
darunter mit:								
2 Personen	76	-	13	36	17	6	2	2
3 Personen	90	7	37	28	13	3	1	1
4 Personen	128	14	57	34	16	4	1	2
5 und mehr Personen	246	47	101	50	39	9	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM								
Haushalte zusammen	3 482	104	1 018	1 262	784	237	53	24
darunter mit:								
2 Personen	67	-	1	11	35	13	4	3
3 Personen	367	-	42	119	144	46	8	8
4 Personen	744	-	112	317	217	74	19	5
5 und mehr Personen	2 300	104	863	815	387	101	22	8
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM								
Haushalte zusammen	3 099	30	639	1 040	856	384	102	48
darunter mit:								
3 Personen	120	-	-	4	41	49	16	10
4 Personen	499	-	1	97	209	137	36	19
5 und mehr Personen	2 479	30	638	939	606	197	50	19
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM								
Haushalte zusammen	891	2	113	274	287	150	48	17
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM								
Haushalte zusammen	284	-	6	70	94	75	29	10
Einkommen gruppen insgesamt								
Haushalte insgesamt	8 813	274	2 155	2 917	2 208	898	250	111
davon mit:								
1 Person	141	10	30	30	41	20	7	3
2 Personen	326	20	78	92	89	27	13	7
3 Personen	656	16	114	171	207	101	27	20
4 Personen	1 458	26	190	459	458	228	68	29
5 und mehr Personen	6 232	202	1 743	2 165	1 413	522	135	52

**5. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen,  
Haushaltsgröße und Beihilfeshöhe \*)**

**Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe										
	insgesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
<u>In bis Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen Wohnungen</u>											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	17 116	7 502	3 569	3 147	1 689	672	427	94	15	1	-
darunter mit:											
1 Person	13 727	6 868	2 814	2 617	1 118	133	177	-	-	-	-
2 Personen	3 117	616	708	483	510	507	217	73	3	-	-
3 Personen	205	15	33	37	52	21	27	15	5	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	5 865	3 224	1 902	465	155	72	30	12	3	-	2
darunter mit:											
1 Person	3 733	2 633	998	86	11	5	-	-	-	-	-
2 Personen	1 871	555	833	326	100	39	15	2	1	-	-
3 Personen	183	25	55	40	31	18	8	6	-	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	2 169	720	957	282	107	43	26	23	6	3	2
darunter mit:											
2 Personen	1 506	580	701	164	41	8	6	6	-	-	-
3 Personen	356	72	144	74	36	11	12	7	-	-	-
4 Personen	139	19	53	25	22	10	3	5	2	-	-
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	1 383	269	494	301	150	61	34	39	25	4	6
darunter mit:											
2 Personen	183	73	91	9	9	1	-	-	-	-	-
3 Personen	220	54	96	51	13	4	1	1	-	-	-
4 Personen	300	64	110	73	32	9	8	3	1	-	-
5 u. mehr Personen	669	74	190	168	96	47	25	35	24	4	6
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	484	91	146	121	53	22	19	18	8	5	1
darunter mit:											
4 Personen	37	12	14	9	2	-	-	-	-	-	-
5 u. mehr Personen	440	77	128	111	51	22	19	18	8	5	1
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	82	15	17	20	10	6	4	6	1	2	1
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	15	6	2	3	1	2	-	1	-	-	-
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	27 114	11 827	7 087	4 339	2 165	878	540	193	58	15	12
davon mit:											
1 Person	17 526	9 537	3 840	2 704	1 129	139	177	-	-	-	-
2 Personen	6 679	1 824	2 334	983	660	555	238	81	4	-	-
3 Personen	970	168	331	203	132	54	48	29	5	-	-
4 Personen	569	105	198	121	70	33	18	15	8	1	-
5 u. mehr Personen	1 370	193	384	328	174	97	59	68	41	14	12

\*) Darunter befinden sich 1 746 Fälle von Hamburg, bei denen nach dem MuLG gewährte Mietbeihilfen um Leistungen nach Landesrecht erhöht sind.

# 5. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und Beihilfeshöhe \*)

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe										
	ins- gesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
<u>In nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen freifinanzierten und steuerbegünstigten Wohnungen</u>											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	2 745	122	307	611	688	471	239	221	66	17	3
darunter mit:											
1 Person	1 756	96	269	529	501	281	74	6	-	-	-
2 Personen	857	25	30	76	173	176	148	182	41	6	-
3 Personen	92	1	8	4	10	9	12	21	18	8	1
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	956	117	200	228	168	107	62	51	14	6	3
darunter mit:											
1 Person	501	89	132	152	89	36	2	1	-	-	-
2 Personen	330	26	59	62	59	54	48	22	-	-	-
3 Personen	92	1	8	13	15	12	9	19	10	5	-
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	970	123	164	181	133	98	80	105	50	22	14
darunter mit:											
2 Personen	478	69	85	122	88	53	38	19	4	-	-
3 Personen	200	15	21	29	27	31	18	38	16	4	1
4 Personen	101	3	8	7	8	7	11	26	17	12	2
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	3 027	364	658	600	430	310	253	245	111	41	15
darunter mit:											
2 Personen	270	65	81	69	37	12	4	2	-	-	-
3 Personen	999	170	272	223	123	102	61	39	9	-	-
4 Personen	1 032	89	231	206	160	108	90	104	38	6	-
5 u. mehr Personen	724	40	74	102	109	87	98	100	64	35	15
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	1 330	221	315	257	199	117	85	84	35	8	9
darunter mit:											
4 Personen	441	98	121	95	66	32	13	15	1	-	-
5 u. mehr Personen	762	91	143	129	126	84	70	68	34	8	9
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	177	31	31	33	26	21	18	13	3	1	-
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	26	5	5	3	3	2	1	4	1	2	-
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	9 231	983	1 680	1 913	1 647	1 126	738	723	280	97	44
davon mit:											
1 Person	2 360	217	447	699	595	319	76	7	-	-	-
2 Personen	1 940	185	258	331	357	295	238	225	45	6	-
3 Personen	1 507	220	358	300	182	155	102	118	53	17	2
4 Personen	1 629	196	362	310	241	154	119	158	63	21	5
5 u. mehr Personen	1 795	165	255	273	272	203	203	215	119	53	37

\*) S. Anmerkung Seite 14.

# 5. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und Beihilfeshöhe \*)

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe										
	ins- gesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
<u>In nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen öffentlich geförderten Wohnungen</u>											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	11 967	1 354	778	2 129	2 553	2 212	1 323	1 175	314	103	26
darunter mit:											
1 Person	7 754	1 053	637	1 988	2 082	1 419	453	120	2	-	-
2 Personen	3 567	281	124	132	439	742	803	843	178	25	-
3 Personen	400	12	12	7	22	39	52	139	75	37	5
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	5 813	959	1 175	1 152	904	584	364	418	156	71	30
darunter mit:											
1 Person	2 870	670	804	706	453	174	55	7	-	1	-
2 Personen	2 102	258	343	395	374	312	189	186	39	6	-
3 Personen	512	25	24	36	66	62	84	136	58	20	1
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	5 455	621	916	845	751	660	474	681	299	137	71
darunter mit:											
2 Personen	2 598	409	636	567	425	256	154	141	10	-	-
3 Personen	1 105	76	104	131	172	206	140	174	79	20	3
4 Personen	668	32	34	54	79	101	91	156	90	24	7
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	15 912	1 378	2 492	2 574	2 441	2 049	1 532	1 923	925	384	214
darunter mit:											
2 Personen	1 028	253	339	223	107	85	19	2	-	-	-
3 Personen	3 105	444	727	670	509	359	206	158	29	3	-
4 Personen	4 417	303	710	841	774	641	425	496	199	25	3
5 u. mehr Personen	7 340	373	707	835	1 051	962	882	1 267	696	356	211
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	8 868	1 204	1 864	1 648	1 240	954	671	819	268	129	71
darunter mit:											
4 Personen	2 063	349	576	419	301	184	125	109	-	-	-
5 u. mehr Personen	6 306	699	1 119	1 135	905	742	533	705	268	129	71
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	956	150	251	178	139	79	59	61	17	15	7
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	72	13	21	11	4	7	4	8	1	2	1
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	49 043	5 679	7 497	8 537	8 032	6 545	4 427	5 085	1 980	841	420
davon mit:											
1 Person	10 933	1 822	1 563	2 750	2 561	1 598	508	127	3	1	-
2 Personen	9 303	1 204	1 444	1 318	1 345	1 395	1 167	1 172	227	31	-
3 Personen	5 618	711	1 037	938	802	694	493	612	241	81	9
4 Personen	7 503	705	1 348	1 328	1 175	959	668	856	348	87	29
5 u. mehr Personen	15 686	1 237	2 105	2 203	2 149	1 899	1 591	2 318	1 161	641	382

\*) S. Anmerkung Seite 14.



# 5. Empfänger von Mietbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und Beihilfeshöhe \*)

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Mietbeihilfe										
	ins-gesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
Empfänger von Mietbeihilfe insgesamt											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	31 828	8 978	4 654	5 887	4 930	3 355	1 989	1 490	395	121	29
davon mit:											
1 Person	23 237	8 017	3 720	5 134	3 701	1 833	704	126	2	-	-
2 Personen	7 541	922	862	691	1 122	1 425	1 168	1 098	222	31	-
3 Personen	697	28	53	48	84	69	91	175	98	45	6
4 Personen	208	7	14	10	18	25	13	51	41	21	8
5 u. mehr Personen	145	4	5	4	5	3	13	40	32	24	15
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	12 634	4 300	3 277	1 845	1 227	763	456	481	173	77	35
davon mit:											
1 Person	7 104	3 392	1 934	944	553	215	57	8	-	1	-
2 Personen	4 303	839	1 235	783	533	405	252	210	40	6	-
3 Personen	787	51	87	89	112	92	101	161	68	25	1
4 Personen	244	13	12	17	21	28	26	62	30	21	14
5 u. mehr Personen	196	5	9	12	8	23	20	40	35	24	20
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	8 594	1 464	2 037	1 308	991	801	580	809	355	162	87
davon mit:											
1 Person	441	158	180	70	28	5	-	-	-	-	-
2 Personen	4 582	1 058	1 422	853	554	317	198	166	14	-	-
3 Personen	1 661	163	269	234	235	248	170	219	95	24	4
4 Personen	908	54	95	86	109	118	105	187	109	36	9
5 u. mehr Personen	1 002	31	71	65	65	113	107	237	137	102	74
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	20 322	2 011	3 644	3 475	3 021	2 420	1 819	2 207	1 061	429	235
davon mit:											
1 Person	35	9	16	5	1	3	-	-	1	-	-
2 Personen	1 481	391	511	301	153	98	23	4	-	-	-
3 Personen	4 324	668	1 095	944	645	465	268	198	38	3	-
4 Personen	5 749	456	1 051	1 120	966	758	523	603	238	31	3
5 u. mehr Personen	8 733	487	971	1 105	1 256	1 096	1 005	1 402	784	395	232
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	10 682	1 516	2 325	2 026	1 492	1 093	775	921	311	142	81
davon mit:											
1 Person	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
2 Personen	14	3	6	3	-	-	2	-	-	-	-
3 Personen	617	187	218	125	39	29	13	6	-	-	-
4 Personen	2 541	459	711	523	369	216	138	124	1	-	-
5 u. mehr Personen	7 508	867	1 390	1 375	1 082	848	622	791	310	142	81
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	1 215	196	299	231	175	106	81	80	21	18	8
davon mit:											
1 Person	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Personen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
3 Personen	7	2	4	1	-	-	-	-	-	-	-
4 Personen	48	17	24	3	3	1	-	-	-	-	-
5 u. mehr Personen	1 159	177	271	226	172	105	81	80	21	18	8
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	113	24	28	17	8	11	5	13	2	4	1
davon mit:											
1 Person	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Personen	2	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
4 Personen	3	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-
5 u. mehr Personen	108	24	27	17	7	11	5	11	2	3	1
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	85 388	18 489	16 264	14 789	11 844	8 549	5 705	6 001	2 318	953	476
davon mit:											
1 Person	30 819	11 576	5 850	6 153	4 285	2 056	761	134	3	1	-
2 Personen	17 922	3 213	4 036	2 632	2 362	2 245	1 643	1 478	276	37	-
3 Personen	8 095	1 099	1 726	1 441	1 116	903	643	759	299	98	11
4 Personen	9 701	1 006	1 908	1 759	1 486	1 146	805	1 029	419	109	34
5 u. mehr Personen	18 851	1 595	2 744	2 804	2 595	2 199	1 853	2 601	1 321	708	431

\*) S. Anmerkung Seite 14.

**6. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen,  
Haushaltsgröße und Beihilfeshöhe  
Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein**

Haushaltsgröße	Empfänger von Lastenbeihilfe										
	ins- gesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
<u>Empfänger von Lastenbeihilfe insgesamt</u>											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	316	4	22	37	51	51	47	58	28	12	6
darunter mit:											
1 Person	101	1	17	20	25	20	15	3	-	-	-
2 Personen	121	2	5	10	19	19	16	35	12	3	-
3 Personen	37	1	-	3	5	5	5	9	3	4	2
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	224	5	24	29	26	29	25	36	27	14	9
davon mit:											
1 Person	37	2	9	12	7	4	1	2	-	-	-
2 Personen	67	2	11	8	7	11	10	14	3	1	-
3 Personen	48	1	1	3	7	6	9	9	9	3	-
4 Personen	33	-	2	5	2	4	2	2	7	4	5
5 und mehr Personen	39	-	1	1	3	4	3	9	8	6	4
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	579	41	56	69	65	66	51	77	44	46	64
darunter mit:											
2 Personen	82	12	14	15	12	17	7	5	-	-	-
3 Personen	97	12	13	18	11	9	6	16	5	7	-
4 Personen	133	8	11	13	20	15	13	25	14	11	3
5 und mehr Personen	252	4	14	18	21	25	25	31	25	28	61
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	3 506	160	313	376	376	395	363	599	407	253	264
darunter mit:											
2 Personen	69	11	26	12	11	4	3	1	1	-	-
3 Personen	373	48	73	64	62	41	38	37	9	1	-
4 Personen	746	46	80	106	91	121	89	117	76	17	3
5 und mehr Personen	2 314	55	133	194	210	228	233	444	321	235	261
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	3 115	207	388	364	420	338	316	475	287	159	161
darunter mit:											
3 Personen	120	20	38	23	14	13	6	5	1	-	-
4 Personen	501	59	93	85	83	66	50	62	3	-	-
5 und mehr Personen	2 493	128	257	256	323	259	259	408	283	159	161
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	896	94	148	142	116	93	67	92	78	31	35
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	284	34	38	44	38	34	19	36	22	5	14
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	8 920	545	989	1 061	1 092	1 006	888	1 373	893	520	553
davon mit:											
1 Person	157	8	31	37	35	25	16	5	-	-	-
2 Personen	341	27	56	45	50	51	37	55	16	4	-
3 Personen	677	83	125	112	99	74	64	76	27	15	2
4 Personen	1 470	117	191	225	201	214	158	210	109	34	11
5 und mehr Personen	6 275	310	586	642	707	642	613	1 027	741	467	540

# 6. Empfänger von Lastenbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße und Beihilfehöhe

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße	Empfänger von Lastenbeihilfe										
	ins- gesamt	davon mit monatlicher Beihilfe in Höhe von ... bis unter ... DM									
		unter 10	10-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-80	80-100	100-120	120 u.mehr
<u>darunter in nach Mitte 1948 bezugsfertig gewordenen öffentlich geförderten Wohnungen</u>											
Monatliches Familieneinkommen bis 200 DM											
Haushalte zusammen	297	2	19	32	47	50	45	58	28	10	6
darunter mit:											
1 Person	90	-	14	17	22	19	15	3	-	-	-
2 Personen	119	1	5	10	18	19	16	35	12	3	-
3 Personen	35	1	-	2	5	5	4	9	3	4	2
Monatliches Familieneinkommen von 201 bis 300 DM											
Haushalte zusammen	206	5	21	26	22	29	24	31	25	14	9
davon mit:											
1 Person	33	2	7	11	6	4	1	2	-	-	-
2 Personen	62	2	11	7	6	11	9	12	3	1	-
3 Personen	42	1	-	2	6	6	9	8	7	3	-
4 Personen	32	-	2	5	2	4	2	1	7	4	5
5 und mehr Personen	37	-	1	1	2	4	3	8	8	6	4
Monatliches Familieneinkommen von 301 bis 400 DM											
Haushalte zusammen	554	38	53	67	59	65	49	74	42	45	62
darunter mit:											
2 Personen	76	10	14	15	9	16	7	5	-	-	-
3 Personen	90	11	12	18	10	9	5	14	4	7	-
4 Personen	128	8	11	13	18	15	13	24	13	10	3
5 und mehr Personen	246	4	12	17	21	25	24	31	25	28	59
Monatliches Familieneinkommen von 401 bis 600 DM											
Haushalte zusammen	3 482	156	313	373	374	392	358	595	405	252	264
darunter mit:											
2 Personen	67	10	26	12	10	4	3	1	1	-	-
3 Personen	367	45	73	64	62	40	36	37	9	1	-
4 Personen	744	46	80	106	91	120	89	116	76	17	3
5 und mehr Personen	2 300	55	133	191	209	227	230	441	319	234	261
Monatliches Familieneinkommen von 601 bis 800 DM											
Haushalte zusammen	3 099	207	387	362	418	336	315	472	285	156	161
darunter mit:											
3 Personen	120	20	38	23	14	13	6	5	1	-	-
4 Personen	499	59	93	84	82	66	50	62	3	-	-
5 und mehr Personen	2 479	128	256	255	322	257	258	405	281	156	161
Monatliches Familieneinkommen von 801 bis 1 000 DM											
Haushalte zusammen	891	93	147	142	115	93	67	92	76	31	35
Monatliches Familieneinkommen von 1 001 und mehr DM											
Haushalte zusammen	284	34	38	44	38	34	19	36	22	5	14
Einkommensgruppen insgesamt											
Haushalte insgesamt	8 813	535	978	1 046	1 073	999	877	1 358	883	513	551
davon mit:											
1 Person	141	7	26	32	31	24	16	5	-	-	-
2 Personen	326	23	56	44	44	50	36	53	16	4	-
3 Personen	656	79	123	110	97	73	60	73	24	15	2
4 Personen	1 458	117	191	223	198	213	158	207	108	32	11
5 und mehr Personen	6 232	309	582	637	703	639	607	1 020	735	462	538

# 7. Hauptmieterhaushalte mit Wohnbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Familien

Bundesgebiet ohne

Lfd. Nr.	Mietpreisgruppe (Tatsächliche Miete je qm Wohnfläche von ... bis unter ... DM)	Haupt- mieter- haushalte ins- gesamt	bis 1918							Davon in ... bezugsfertig 1919 bis	
			mit Sammelheizung		ohne Sammelheizung					mit Sammelheizung	
			mit Bad	ohne Bad	mit Bad	ohne Bad mit Toilette			mit Bad	ohne	
						in der Wohnung	im Hause	außer- halb des Hauses			
Monatliches Familieneinkommen											
1	Mietpreisgruppen zusammen	25 473	170	98	1 036	3 236	4 437	609	293	91	
2	unter 1,00	2 077	6	4	62	442	688	237	4	7	
3	1,00 - 1,50	14 336	74	52	784	2 458	3 301	325	85	38	
4	1,50 - 2,00	6 364	67	22	148	289	368	39	170	30	
5	2,00 - 2,50	1 938	12	10	34	39	55	5	26	13	
6	2,50 - 3,00	502	7	5	6	6	15	2	5	2	
7	3,00 und mehr	256	4	5	2	2	10	1	3	1	
Monatliches Familieneinkommen											
8	Mietpreisgruppen zusammen	11 283	130	33	632	1 402	987	107	272	36	
9	unter 1,00	256	-	1	11	85	74	14	1	-	
10	1,00 - 1,50	5 473	46	17	500	1 154	822	87	62	15	
11	1,50 - 2,00	3 679	69	10	104	148	81	6	176	18	
12	2,00 - 2,50	1 319	10	3	14	11	9	-	20	1	
13	2,50 - 3,00	357	5	-	2	2	-	-	7	-	
14	3,00 und mehr	199	-	2	1	2	1	-	6	2	
Monatliches Familieneinkommen											
15	Mietpreisgruppen zusammen	7 207	78	16	315	320	194	8	151	11	
16	unter 1,50	2 515	26	7	245	264	167	8	28	3	
17	1,50 - 2,00	2 981	45	5	63	54	26	-	106	7	
18	2,00 - 2,50	1 234	6	3	4	2	-	-	14	1	
19	2,50 - 3,00	341	-	-	2	-	1	-	3	-	
20	3,00 und mehr	136	1	1	1	-	-	-	-	-	
Monatliches Familieneinkommen											
21	Mietpreisgruppen zusammen	15 737	74	8	251	133	64	3	158	6	
22	unter 1,50	2 905	17	2	184	109	57	3	13	2	
23	1,50 - 2,00	7 537	41	5	53	20	7	-	100	1	
24	2,00 - 2,50	3 978	15	1	11	2	-	-	31	2	
25	2,50 - 3,00	1 015	-	-	2	2	-	-	9	1	
26	3,00 und mehr	302	1	-	1	-	-	-	5	-	
Monatliches Familieneinkommen											
27	Mietpreisgruppen zusammen	9 053	23	2	122	36	17	2	60	1	
28	unter 1,50	1 094	10	1	79	29	16	2	11	1	
29	1,50 - 2,00	3 941	10	1	36	6	1	-	27	-	
30	2,00 - 2,50	2 951	2	-	6	1	-	-	21	-	
31	2,50 - 3,00	894	-	-	-	-	-	-	1	-	
32	3,00 und mehr	173	1	-	1	-	-	-	-	-	
Monatliches Familieneinkommen											
33	Mietpreisgruppen zusammen	1 035	11	1	14	8	2	-	23	-	
34	unter 2,00	477	6	1	14	8	2	-	20	-	
35	2,00 - 2,50	376	4	-	-	-	-	-	2	-	
36	2,50 und mehr	182	1	-	-	-	-	-	1	-	
Monatliches Familieneinkommen											
37	Mietpreisgruppen zusammen	105	2	-	2	1	1	-	6	-	
Einkommensgruppen											
38	Mietpreisgruppen insgesamt	83 805	499	171	2 586	5 567	6 782	879	1 006	153	
39	unter 1,00	3 295	8	6	123	616	1 069	340	7	8	
40	1,00 - 1,50	30 702	179	88	1 898	4 313	5 030	468	216	61	
41	1,50 - 2,00	30 542	239	45	458	554	562	59	618	60	
42	2,00 - 2,50	14 222	52	19	83	64	82	9	121	17	
43	2,50 - 3,00	3 718	13	5	16	14	23	2	29	3	
44	3,00 - 3,50	840	5	4	5	5	13	1	6	2	
45	3,50 und mehr	486	3	4	3	1	3	-	9	2	

1) Ohne Bayern. Angaben von Bayern liegen nur für die Gruppe insgesamt vor.

einkommen, Höhe der Miete und Baualter sowie Ausstattung der Wohnung

Schleswig - Holstein

Gewordenen Wohnungen													Lfd. Nr.
Mitte 1948													
ohne Sammelheizung				mit Sammelheizung				ohne Sammelheizung					
ohne Bad				mit Bad				ohne Bad					
mit Toilette				mit Bad		ohne Bad		mit Bad		ohne Bad			
mit Bad	in der Wohnung	im Hause	außer- halb des Hauses	frei- finanz. bzw. steuer- begünst.	öffent- lich ge- fördert	frei- finanz. bzw. steuer- begünst.	öffent- lich ge- fördert	frei- finanz. bzw. steuer- begünst.	öffent- lich ge- fördert	frei- finanz. bzw. steuer- begünst.	öffent- lich ge- fördert		
nach Mitte 1948													
ohne Sammelheizung													
ohne Bad													
mit Toilette													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													
ohne Bad													
mit Bad													

# 8. Empfänger von Wohnbeihilfe am 30. 6. 1964 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

## Bundesgebiet ohne Schleswig - Holstein

Haushaltsgröße Soziale Stellung des Antragstellers	Haus- halte	Per- sonen	Von den Haushalten sind Empfänger von							
			Mietbeihilfe						Lastenbeihilfe	
			Eigen- tümer in Mehr- familien- häusern	Haupt- mieter	Unter- mieter	Sonstige Nutzungs- berech- tigte (ohne Unter- mieter)	ins- gesamt	darunter nach II. WoBauG öffentl. gefördert	ins- gesamt	darunter nach II. WoBauG öffentl. gefördert
Haushalte mit										
1 Person	30 976	30 976	7	29 761	858	193	30 819	7 636	157	132
2 Personen	18 263	36 526	6	17 697	119	100	17 922	7 048	341	311
3 Personen	8 772	26 316	3	8 028	24	40	8 095	5 037	677	640
4 Personen	11 171	44 684	8	9 639	11	43	9 701	7 099	1 470	1 438
5 u. mehr Personen	25 126	158 658	22	18 680	21	128	18 851	14 575	6 275	6 171
Insgesamt	94 308	297 160	46	83 805	1 033	504	85 388	41 395	8 920	8 692
davon:										
Selbständige	833	3 708	4	659	5	2	670	339	163	161
Beamte	5 204	23 146	7	4 388	1	18	4 414	2 738	790	781
Angestellte	6 141	28 209	4	5 016	13	22	5 055	3 354	1 086	1 070
Arbeiter	29 034	152 853	13	23 215	42	148	23 418	18 398	5 616	5 526
Rentner, Pensionäre	50 312	82 958	16	47 931	892	287	49 126	15 595	1 186	1 081
Sonstige Nicht- erwerbstätige	2 784	6 286	2	2 596	80	27	2 705	971	79	73